1. Unsterblicher Mythos

Über die Ereignisse rund um den troianischen Krieg berichtet der Dichter Homer in seinen beiden Epen „Ilias“ und „Odyssee“. Über seine Lebenszeit bzw. seine Herkunft ist nicht bekannt. Man nimmt an, dass er in der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts vor Christus gelebt hat. Etliche Städte (Athen, Smyrna, Ithaka, …) wollen als sein Geburtsort gelten. Allerdings besteht bis heute Uneinigkeit, ob ein Dichter dieses Namens überhaupt existiert hat. Der literaturwissenschaftliche Disput um seine Urheberschaft wird als „homerische Frage“ bezeichnet. Die beiden Epen wurden in Kleinasien in ionischem Dialekt verfasst, vielleicht handelt es sich aber um eine Zusammenfassung mündlich überlieferter Sagenstoffe. Literaturwissenschaftliche Erkenntnisse deuten nach heutigem Forschungsstand eher auf einen einzigen Verfasser.

Die 24 Gesänge der Ilias gelten als älteste Werke abendländischer Literatur. Darin werden 51 Tage des Kriegsgeschehens vor Troia geschildert, Hauptmotiv ist der Zorn des Achilles.

Sein zweites großes Epos, die Odyssee, beschreibt in 24 Gesängen die Abenteuer des Odysseus und seiner Gefährten auf ihrer Heimfahrt aus Troia und den Kampf gegen die Freier auf Ithaka.

Beide Epen Homers gelten als die meistbearbeiteten Werke der Literaturgeschichte. Die in ihnen enthaltenen Schicksale wurden in Literatur und Kunst immer wieder neu gestaltet.